

Pressemitteilung

Biofleisch verlässt Nische

Studie der Fördergemeinschaft Ökologischer Landbau Berlin-Brandenburg e.V. (FÖL) und des Instituts für zukunftsfähiges Wirtschaften f^x e.V. belegt gute Wachstumsperspektiven für Biofleisch aus Brandenburg.

Berlin, 11.05.2006 - Während der Gesamtumsatz von Bioprodukten in 2005 in der Region um ca. 18 % gewachsen ist, stieg der Umsatz mit Biofleisch und -Wurst um mehr als 30 %.

„Angesichts der weithin beklagten Konsumflaute im Lebensmitteleinzelhandel wächst der Biofleisch-Absatz deutlich gegen den auslaufenden „Geiz ist Geil“-Trend und ist vor allem auf ein verbessertes Angebot und steigendes Verbraucherinteresse zurückzuführen.“, so Michael Wimmer, Geschäftsführer der FÖL: „Als Folge verlässt die bisher sehr kleinteilige Vermarktung von Biofleisch ihr bisheriges Nischendasein und wird von immer mehr Verarbeitern und Vermarktern entdeckt“.

Studie erarbeitet Handlungsempfehlungen

Eine vom Verband pro agro in Auftrag gegebene und mit CMA-Mitteln kofinanzierte Studie ergab, dass mehr als die Hälfte aller Direktvermarkter und Naturkostläden in Berlin-Brandenburg auch zukünftig mit einer steigenden Nachfrage rechnen. Als Konsequenz wollen die fast 200 Bioläden und Biosupermärkte in Berlin-Brandenburg ihr bisheriges Angebot an Biofleisch- und Wurst weiter ausbauen.

Für die systematische Erschließung des „Berliner Heimatmarktes“ wurden Handlungsempfehlungen für die Bereiche Produktion, Erfassung, Verarbeitung, Verpackung und Vermarktung formuliert.

Die größten Chancen bestehen demnach in den Marktfeldern Naturkost-einzelhandel (Bioläden und Biosupermärkte) und in der Außer-Haus-Verpflegung (Gastronomie, Hotels, Kantinen, Catering etc.). Insgesamt wird der Ausbau einer leistungsfähigen regionalen Marke empfohlen.

Empfehlung an Verwaltung und Politik

Will die Landesregierung den an Fahrt gewinnenden Bio-Zug nicht verpassen, ist es notwendig, den von der Vorgängerregierung verhängten Stopp für neue Förderanträge im Rahmen des KULAP-Programmes so schnell wie möglich zu revidieren. Die Bio-Ampel muss wieder auf Grün stehen, um die Chancen dieses Wachstumsmarkt für sichere Arbeitsplätze und Wertschöpfung in Brandenburg zu wahren.

2.179 Zeichen, Abdruck honorarfrei, Beleg erbeten

Auftraggeber:

Pro agro
Verband zur Förderung des
ländlichen Raumes im Land
Brandenburg
Arthur-Scheunert-Allee 40/41
14558 Bergholz-Rehbrücke

www.natuerlich-brandenburg.de

Auftragnehmer und

Kontakt:

Michael Wimmer
Fördergemeinschaft
Ökologischer Landbau
Berlin-Brandenburg e.V. (FÖL)

Marienstraße 19-20
10117 Berlin
Tel 030 / 28 48 24 -40
Fax -48
mobil: 0179/452 71 47
m.wimmer@foel.de

*Einkaufsadressen, Termine
& Wissenswertes
zu Bio aus der Region:*
www.bio-berlin-brandenburg.de

Mai 2006